

Workshop „Post-koloniale Theaterübersetzung“ africologneFESTIVAL 2026

Wie lassen sich Theatertexte übersetzen, die von Mehrsprachigkeit, Migration, kolonialen Kontinuitäten und hybriden Identitäten geprägt sind? Welche Verantwortung tragen Übersetzer*innen, wenn Stücke aus afrikanischen Kontexten in den deutschsprachigen Theaterbetrieb übertragen werden? Und wie kann Übersetzung zu einem künstlerischen und politischen Raum des Aushandelns werden?

Das africologneFESTIVAL lädt im Herbst 2026 zu einem dreitägigen Workshop für post-koloniale Theaterübersetzung nach Köln ein. Er richtet sich an Übersetzer*innen, Theatermacher*innen und kulturpolitisch Interessierte aus NRW, die sich mit den besonderen Herausforderungen der Übersetzung afrikanischer und afrodiasporischer Dramatik auseinandersetzen möchten.

Im Mittelpunkt stehen Theatertexte von Künstler*innen aus dem Umfeld des africologneFESTIVALs. Gemeinsam arbeiten die Teilnehmenden an Fragen von Figursprache, Mündlichkeit, kulturellem Kontext und Übertitelungspraxis.

Besonders willkommen sind BIPOC-Bewerber*innen sowie Personen mit unterschiedlichen Hintergründen in Übersetzung, Theaterpraxis, Aktivismus oder Kulturkritik. Englisch- und Französischkenntnisse sind willkommen. Noch wichtiger ist jedoch die Bereitschaft zur kollektiven Arbeit und zur kritischen Auseinandersetzung mit Sprache, Macht und Repräsentation.

Auf dem Programm: Textarbeit (individuell und in Gruppen), Zoomgespräche mit den Autor*innen, ein gemeinsamer Vorstellungsbuch und ein Vortrag der erfahrenen Übertitlerin Dr. Yvonne Griesel.

Leitung des Workshops: Dr. Sarah Youssef und Frank Weigand

Daten: 16., 17., 18. Oktober 2026, von 10 bis 19 Uhr

Orte: Orangerie Theater, Volksgartenstr. 25, 50677 Köln; Studio 38, Holbeinstr. 38, 50733 Köln und Büro africologneFESTIVAL, Siebachstr. 55, 50733 Köln.

Kosten: Die Teilnahme am Workshop ist kostenfrei. Für Verpflegung und Vorstellungsbuch fallen insgesamt 30 € an.

Anmeldung (bis zum 5. September): ortmeier@africologne.org